

„Nun, heraus mit der Frage!“ rief der König, dem der Bauersmann gefiel, „wir wollen dich mit der Antwort schon befriedigen.“

„Wohin wendet sich Jemand, wenn hinter ihm feindliche Kanonen aufgepflanzt sind, vor ihm aber ein finsterner, tiefer Abgrund sich ausdehnt?“

„Also,“ wiederholte der König, „vor ihm ist ein bodenloser Abgrund, hinter ihm zielen Kanonen auf ihn! Der ist wirklich in einer gefährlichen Lage; durch einen Sprung entgeht er wohl den Kanonen, aber da ist er ja unrettbar verloren; wendet er sich um — ja da hat er — was thut er da, ihr Herren Räte?“ rief der König rasch.

„Alle Kugeln treffen ja nicht,“ riefen alle wie aus einem Munde, „da ist das Beste er kehrt um.“

„Das thut er auch,“ rief der Bauer und berührte bei diesen Worten mit der Rückenfläche seiner Hand so unsanft die Wange seines linken Tischgenossen, daß dieser vor Schreck und Schmerz von seinem Sitze aufsprang.

Jetzt erst erkannten die klugen Herren, wohin die Frage des pöflichen Bauern zielte.

„Bravo,“ rief der König und Alles klatschte in die Hände zum Aerger des doppelt Geohrseigten, der, um nicht noch die Zielscheibe des Wizes zu werden, mit in den Lachsturm einstimmt. Die Sessel drohten unter der sich schüttelnden Last so manches dicken Rathsherrn zu brechen. — — — —

Endlich wurde der Bauer entlassen. Er entfernte sich aber nicht, ohne einem Jeden zum Lebewohl die Hand kräftig geschüttelt zu haben.

Mit einem königlichen Geschenke von mehr als 200 Thalern, das er aber nicht zu theilen brauchte, langte er in der Heimat an und kaufte sich alsdann einen Gaul